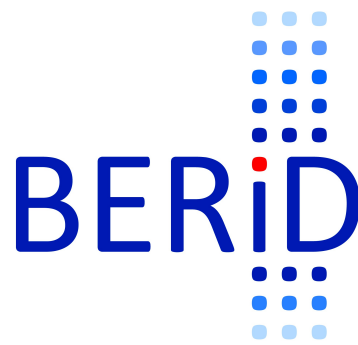


BERiD e.V -Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.
Adenauerallee 48
53113 Bonn

Telefon: 0228 20 40 26
Telefax: 0228 22 19 36
E-Mail: info@berid.de
www.schule-unterwegs.de
www.berid.de

MERKBLATT NR. 6

Frühe Förderung - Kindergärten für Kinder beruflich Reisender in Deutschland



BERiD vertritt die Bildungs- und Erziehungsanliegen von Kindern aus Schaustellerfamilien, von Circus - Angehörigen, Artisten, Binnenschiffern, ambulanten Händlern

BERiD ist Ansprechpartner der Bundesländer, der Bundesregierung und der Europäischen Union

BERiD kooperiert auf der internationalen Ebene mit der Europäischen Schaustellerunion (ESU) und dem EUROPEAN NETWORK FOR TRAVELLER EDUCATION (ENTE)

Wege schafft man, indem man sie geht.

(nach F. Kafka)

Dieses Merkblatt richtet sich insbesondere an die Eltern von Kindern aus Schaustellerfamilien und von Circusangehörigen.

Aus der pädagogischen Forschung der letzten Jahre ist bekannt, dass die Entwicklung der Kinder in den ersten drei bis fünf Lebensjahren für ihre weitere Entwicklung höchst bedeutsam ist. Was in dieser Zeit nicht gelernt wird, kann unter Umständen ein Leben lang Auswirkungen haben.

Für beruflich reisende Eltern wie Schausteller oder Circusangehörige ist es jedoch außerordentlich schwierig, ihre Kinder an einem Kindergarten während der Reisesaison anzumelden: Kindergärten lehnen die kurzfristige und kurzzeitige Aufnahme reisender Kinder ab.

Die Länderkonferenz der Schul- und Kultusministerien (KMK) hat in den Jahren 2005 – 2007 vergeblich versucht, mit der Jugendministerkonferenz Wege für ein Kindergartenangebot für reisende Kinder zu erörtern. Die Bemühungen sind ohne greifbares Ergebnis geblieben.

Die KMK- Länderkonferenz hat deshalb im Jahr 20?? als „Notlösung“ beschlossen, dass Bereichslehrkräfte, soweit sie zeitliche Kapazitäten dafür haben, Vorschulkinder im Rahmen der Förderung von Schulkindern in den Familien mitbetreuen dürfen.

Außerdem sind es eher Einzelinitiativen vor allem der Evangelischen Kirche, insbesondere der Circus- und Schaustellerseelsorge, aber auch besonders engagierte Städte, die an einigen Kirmesstandorten in Deutschland Kinderbetreuung anbieten.

Was jedoch fehlt, ist ein den heutigen pädagogischen Erkenntnissen entsprechendes Konzept zur frühen Förderung der Kinder beruflich Reisender – verlässlich in ganz Deutschland.

Auch im Bereich der Kindertagesstätten und der vorschulischen Arbeit greift der Bildungsföderalismus. Jedes Bundesland regelt seine vorschulischen Bildungsangebote wie im Schulbereich selbst. Bundesweit angelegte Konzepte sind deshalb kaum zu realisieren. Es bleibt beim föderalen „Bildungsflickenteppich“ auch im Vorschulbereich. Und beruflich reisende Eltern sind wie im Schulbereich auch im Vorschulbereich von dieser Uneinheitlichkeit übermäßig stark betroffen.

BERiD sieht für den Bereich der „Frühen Förderung/Vorschularbeit“ folgende Perspektiven:

1. Langfristig

Mit den Ländern (Jugendministerkonferenz) wird ein bundesweit vergleichbares Bildungskonzept für die „Frühe Förderung der Kinder beruflich Reisender“ erarbeitet.

2. Kurzfristig

2.1 Bis zu einer konzeptionell überzeugenden bundesweit vergleichbaren Lösung werden in den Ländern unterschiedliche Maßnahmen unterschiedlicher Träger entwickelt. Dazu werden in den Ländern eine **Arbeitsgruppe „Frühe Förderung der Kinder beruflich Reisender“** eingerichtet. Institutionelle Mitglieder einer solchen Arbeitsgruppe auf Landesebene könnten - am Beispiel des Landes NRW - sein: Jugendministerium, anerkannter Träger im Bereich Kindertagesstätten, Landschaftsverband, die beiden Schaustellerverbände DSB und BSM, BERiD, Ev. Circus- und Schaustellerseelsorge, Kommunaler Vertreter (Jugendamt) ...

2.2 Bis zum Abschluss einer Vereinbarung werden von den zuständigen Behörden, Kindergartenträgern und Verbänden **weitere Initiativen** unterstützt:

- Aufstellen von mobilen Kindergärten auf großen Kirmesplätzen
- Vereinbarungen mit Kindergärten in der Nähe von Kirmesplätzen zur Aufnahme von Schausteller- und Circuskindern
- Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe an einem Kindergarten während der Kirmeszeit
- Errichtung eines eigenen „Kirmeskindergartens“ durch einen Kindergartenträger

Bei allen Maßnahmen zu 2.2 soll sichergestellt werden, dass das Angebot von ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern gestaltet wird und zeitgemäße pädagogische (Bildungs-)Konzepte angewandt werden.

2.3 Einrichtung eines Informationsangebots für Eltern, die einen Kindergartenplatz suchen: Hotline, Webseite ...

3. Hinweise für Eltern

In einigen Ländern gibt es einzelne Angebote für den Kindergarten/Vorschulbereich. Fragen Sie dazu Ihre Bereichslehrkraft.

Vielleicht ist es möglich, einen mobilen Schulwagen auch für Kindergartenarbeit zu nutzen. Mobile Schulwagen gibt es in

- NRW (Schule für Circuskinder NRW, www.schulefuercircuskinder-nrw.de, Tel.:
- Regierungsbezirk Arnsberg (Tel.:
- Niedersachsen (hier gibt sogar eine entsprechende Vereinbarung mit der Landesregierung zur frühen Förderung im Schulmobil; [Sandra Wolf](mailto:Sandra.Wolf@arcor.de) (lvn-hannover@arcor.de; Tel.:)
- Sachsen-Anhalt (ASVeV@aol.com; Tel.:
- Sachsen (Tel.:
- Thüringen (Sven.Busch@tmbwk.thueringen.de; Tel.:
- Hessen (EVIM, www.evim.de; Tel.:

Fragen Sie nach, ob es dort möglich ist, Kinder im Kindergartenalter, z.B auch samstags, zu betreuen. Es ist wichtig, dass Sie dort anrufen, wenn Bewegung in das Thema kommen soll. Wenn Sie Erfahrungen mitteilen möchten, können Sie dies gern bei BERiD machen; Tel.:

Dieses Merkblatt bezieht sich auf Beschlüsse der Länderkonferenzen „Kinder beruflich Reisender“ der Kultusministerkonferenz und ist ein Service von **BERiD** (www.berid.de) und wird fortlaufend ergänzt.

Es kann kostenlos auch bei www.schule-unterwegs.de heruntergeladen und ausgedruckt werden.

BERiD wünscht Ihrem Kind einen erfolgreichen Schulbesuch.

www.berid.de

Verantwortlich: Martin L. Treichel, Kesselstr. 20, 59494 Soest; info@berid.de;